

Nathalie Rouanet

Wagnergasse 15
3400 Klosterneuburg
Österreich
+43 664 81 18 691
rouanet@herlt.at
<http://nathalie-rouanet-herlt.com/>



© Maria Noisternig

Curriculum vitae:

Nathalie Rouanet, geboren 1966 in Frankreich (franz. Staatsbürgerin), lebt und arbeitet seit 1990 in der Nähe von Wien – von 2010 bis 2013 in Istanbul. Sie studierte Germanistik und Romanistik in Toulouse (Master) und Wien (Doktorat). Sie ist **Autorin**, **Übersetzerin** für Film, Theater und Literatur, sowie **Slammerin** unter dem Namen Ann Air (ihre Initialen!). Vorstandsmitglied des Forums Literaturübersetzen Österreich, Mitglied der ATLF, der Literar-Mechana, des P.E.N. Austria und der IG AutorInnen. Jurymitglied verschiedener literarischen Kurien.

Finalistin der FLORIANA 2024. Irene Harand Literaturpreis (2. Platz), 2019. Zahlreiche Stipendien und Prämien des BMKÖS, der Literar Mechana, des Übersetzerfonds Berlin und der Stadt Wien.

Publikationen:

Originale & Übersetzungen

Romane und Prosa:

Nebel und Nacht, Roman, Edition Atelier, Sept. 2026

Paradiesstraße von Sina Kiyani (frz. Übersetzung in Arbeit)

„Das bloße Anschauen des geliebten Objekts“, in *Zwischenwelt*, Nr. 3 / 2025, Wien

„Yakamoz“ in *Ungebunden: Die Waffen nieder!*, Anthologie, Hrsg. Corinna A. Bergmann, Sankt-Pölten, 2025

„Ironie des Schicksals“, in *Zwischenwelt*, Nr. 1 / 2025, Wien

Indienrot, Roman, Edition Atelier, Wien, 2024

„Marguerite A. D. 1310“, in *Words & Worlds/Worte & Welten*, 2024

Rouge indien, Roman, Éditions Perspective cavalière, Paris, 2023

„Halb elf in einer Sommernacht“ (Auszug aus dem Roman *Yakamoz*), in *kolik, Zeitschrift für Literatur*, Nr. 88, 2022

Erfüllung, Übersetzung des Romans *Satisfaction* von Nina Bouraoui, Elster & Salis, Zürich, 2022

Geiseln, Übersetzung des Romans *Otages* von Nina Bouraoui, Elster & Salis, Zürich, 2021

„Lichtspiele“, in *Word-Weaving-Women / Wortweberinnen*, Wien, 2021

„Von Honig und Absinth“, Romanauszug, in *Der Blickwechsel: Der Wechselblick*, W&W, Wien, 2021

„Die Saite des Schweigens“, in *kolik, Zeitschrift für Literatur*, H. 83, 2020

„Das Istanbul-Syndrom“, in *Schreibkraft, Das Feuilletonmagazin*, Heft 35, Juni 2020

„Von Honig und Absinth“ / „De miel et d’absinthe“ (Romanauszug) in *Words & Worlds/Worte & Welten*, PEN Austria, 2018

„LACRIMOSA“, in *Worte und Welten*, 2018

„Lichtspiele“, Auszug aus dem Roman „Nebel und Nacht“, in *mosaikzeitschrift.at*, August 2017

„Indienrot“ (Romanauszug), in *LICHTUNGEN – Zeitschrift für Literatur, Kunst und Zeitkritik*, Heft 143/XXXVI. Jg. (S. 56-61), 2015

„Familienrezept nach alter Art“, in *DUM 69, Das Ultimative Magazin*, 2014

„Kopf oder Zahl“, in *Podium*, Doppelheft 169/170, Wien, 2013

„Chronik eines angekündigten Chaos - Oder: Maj, es is so schen ruhig!“, in *DUM 66, Das Ultimative Magazin*, 2013

Gefährliche Freundinnen von Hélène de Monferrand (Original: *Les amies d’Héloïse*), Roman, Milena, Wien, 2003

Theater:

Paradies, Adaption des Theaterstückes von Emmanuel Robert-Espalieu, Schulz & Schirm Bühnenverlag, 2022

Mit anderen Worten von Jean-Claude Carrière (*Les mots et la chose*), Adaption für die Bühne in Zusammenarbeit mit Helen Zellweger, Schulz und Schirm Bühnenverlag, 2016

Riesenbutzbach, Theaterstück von Christoph Marthaler und Anna Viebrock, französische Übertitelung für das Festival d’Avignon 2009

Black-out, entre chien et loup, Übersetzung des Theaterstückes von Erika Mitterer *Verdunkelung*, 2004

Poesie:

„Ein Grab in den Lüften“, in *Zwischenwelt*, Nr. 2 / 2025, Wien

„Sappho 1925“, in *Gangarten, Eine Anthologie*, Korrektur Verlag, 2024

À toi qui me lis, Übersetzung ins Französische des Gedichtbands *An meinen unbekanntem Leser* von Maria Lazar (DVB), 2024

„Inventar“, in *Das Radieschen, Zeitschrift für Literatur*, Heft 62, 2022

„Leila“, in *Worte und Welten*, 2020

Gedichte von Dorothea Nürnberg ins Französische, in *L'Intranquille n° 15, revue de littérature*, Atelier de l'agneau éditeur, 2019

Gedichte von Arnold Schmidt aus dem Gedichtband *111* ins Französische, in POEZIBAO, 2018

Gedichte von Dorothea Nürnberg aus *herzwortweben* ins Französische, in POEZIBAO, 2017

Film:

Untertitelung des Films *Küchengespräche mit Rebellinnen/Causerie en cuisine avec femmes rebelles* von Karin Berger, 2025

Untertitelung des Films *Ars Erotica* von Patrick Catuz, 2025

Untertitelung des Films *C'est pas moi!* von Leos Carax, Eröffnungsfilm der Viennale 2024

Untertitelung des Films von M. von Trotta, *Reise in die Wüste*, 2023

Untertitelung des Films *Exégèse de la Réalité - Interpretation of Reality – Georg Stefan Troller* von Ruth Rieser, 2021

Untertitelung des Films *Little Joe* von Jessica Hausner für das Filmfestival in Cannes, 2019

Untertitelung des Filmes *Bewegungen eines nahen Bergs/Movements of a nearby mountain* von Sebastian Brameshuber, 2019

Maximilian I., Übersetzung der Drehbücher von Martin Ambrosch mit Françoise Guiguet, MR FILM / BETA FILM 2014-2015

Wissenschaft:

„Amanda Gorman, c'est moi !“, in *Se ressembler pour traduire ?*, éditions Double ponctuation, 2021

„Wien bei tag oder: ein Blick auf Street Art“, in *Der literarische Zaunkönig*, Zeitschrift der Erika Mitterer Gesellschaft, S. 39-42, Nr. 1/2019

Montesquieu in Österreich/Montesquieu en Autriche, Alfred Noll, Wieser Verlag, September 2017

„Von Phrynen und Tribaden, Amazonen und Invertierten. Lexikalische, semantische, paratextuelle und hypertextuelle Repräsentationen der weiblichen Homosexualität in französischen Romanen, Gedichten und Filmen“, in Kongress *Queer Translation*, ZTW, Wien, 2015

„Von Powidltatschkerln, Golatschen und Leberkässemmeln – Oder die Funktion des Essens in der österreichischen Literatur“ [4. Mai 2012 – 28. Österreichisches Übersetzerseminar - Ysper, NÖ]

„Was gibt's hier zu lachen? Ein Plädoyer für Ysper als Kulturhauptstadt“, Bericht über das 27. österreichische Übersetzerseminar für die Zeitschrift *Übersetzen*, 2011

„N’ayons pas peur des mots, ils n’ont pas peur de nous ou : traduire en allemand *Les mots et la chose* de Jean-Claude Carrière“, Essay, Presses Sorbonne Nouvelle, 2011

„La traduction littéraire : conversion, alchimie ou faux-monnayage ?“, in *La Manchette*, Zeitschrift für vergleichende Literaturwissenschaften, Université Paul Valéry, Montpellier, 2004

Dissertation: *Approche expérimentale des limites de la traduisibilité littéraire*, Universität Wien, 2001

Masterarbeit: *Egon Schiele: Einsamkeit und Kreativität*, Universität Toulouse, 1989

Spoken Word:

Teilnahme an über 80 Poetry Slams

Finalistin der Wien-NÖ-Burgenland Poetry Slam Meisterschaft, Wien, September 2020

Nominiert für die österreichische Poetry Slam Meisterschaft, Linz, September 2021 / für die Wien-NÖ-Burgenland Poetry Slam Meisterschaft, Wien, September 2022 / für die österreichische Poetry Slam Meisterschaft, Wien, September 2023 / für die Wien-NÖ Poetry Slam Meisterschaft, Wien, Mai 2024

Teil vom öst. Siegerteam der Poetry-Slam-4-Chancen-Tournee 2024

Poetry-Slam-Texte

Videos: <https://vimeo.com/user132844444>

(Französisch / Deutsch / zweisprachig)

„Klagesong auf den Dyphtong“	„Opium des Volkes“
„Oral wirkt phänomenal!“	„Leila“
„Familienrezept nach alten Art“	„Zahlen Bitte!“
„In Indien ist alles rot!“	„Ist das für die normal?“
„Wenn es Nacht wird in Paris“	„Inventar“
„Wenn ich an Istanbul denke...“	„Das Es“
„Une tombe dans les airs“	„Wechselstrom“
„Hörst du, Vater, den Erlkönig?“	„Nachtgedanken“
„Ein Hoch auf die Hauptnekropole!“	„Lichtspiele“
„Anleitung zum Glücklichein“	„Indienrot“
	„Lorelei, aie, aie, aie!“

„Amanda Gorman, c'est moi !“

„Die Saite des Schweigens“

„Vom Wachsen und Wachsen, oder:
Der Mann aus der Geberit Werbung“

„Frauenalphabet“

„Arme kleine Braut...“

„Funkfeuer“

„Ein Grab in den Lüften“